



Beim Tauchwettbewerb hieß es, die Lungenkapazitäten zu testen, hier kamen einige der mutigen Teilnehmer sogar auf stattliche 40 Sekunden am Stück. Die Aufmerksamkeit und Anteilnahme ihrer Mitschüler, die sich drumherum postiert hatten, war ihnen jedenfalls gewiss.

Schwimmen für guten Zweck

Sommerliche Temperaturen lassen Aktion der Katana-Stiftung zum Erfolg werden – Über 800 Teilnehmer

VON FRAUKE HELLWIG

ZEVEN. Mehr als 800 Schüler nahmen am zweiten, von der Katana-Stiftung veranstalteten Sponsorenschwimmen im Naturbad teil und legten Runde um Runde für den guten Zweck zurück. Sie hatten Sponsoren angeworben, die für jede Bahn ein paar Euro locker machten. Der Erlös wird für wohltätige Zwecke gespendet.

Nach dem ersten erfolgreichen Ereignis dieser Art im August 2013 gab es nun eine Neuauflage der Aktion. Und auch dieses Mal spielte das Wetter den Veranstaltern geradezu in die Karten. Sonne satt, stattliche 21 Grad Außentemperatur und das gleiche noch einmal im Wasser lockten zahlreiche Wasserratten ins Nass.

Allein die Gauß-Oberschule war mit mehr als 250 Schülern dabei, die Grundschule Klostergang kam mit einer Abordnung von 140, die Grundschule Heeslingen und die Janusz-Korczak-Schule konnten jeweils 80 Schüler mobilisieren, zudem gingen noch 60 Grundschüler aus Sittensen an den Start und noch einmal satte 120 Schüler des St.-Viti-Gymnasiums.

Insgesamt kommt damit also eine stattliche Teilnehmerzahl zustande, die das Bad durchaus ausgefüllt hat. Das Hauptaugenmerk an diesem Vormittag lag dabei



Mehr als 800 Schüler aus Zeven und Umgebung waren beim Sponsorenschwimmen der Katana-Stiftung und dem Kivinan-Bildungszentrum mit von der Partie und haben für den guten Zweck Bahn um Bahn geschwommen.

Fotos Hellwig

eindeutig auf dem Spaß an der Freude, weniger an den wirklich geschwommenen Bahnen, betont Jürgen Naujoks von der Katana-Stiftung. „Wir wollen auch keinesfalls, dass sich die Schüler überfordern.“

» Wir wollen keineswegs, dass sich die Schüler überfordern. «

JÜRGEN NAUJOKS VON DER KATANA-STIFTUNG

Eigentlich handelte es sich also um eine Art Mittsommerfest mit dem Sponsorenschwimmen als positivem „Nebeneffekt“. Die Schüler hatten sich dazu eigens

im Vorfeld Sponsoren, meist aus dem Familienumfeld, gesucht, die einen bestimmten Betrag für jede zurückgelegte Bahn spendeten. Was dabei zusammenkam, wird später dann für soziale Projekte oder für die Schulen gespendet. Und da im Schnitt um die drei Bahnen pro Teilnehmer geschwommen wurden, einige sogar auf sechs kamen, dürfte insgesamt wohl am Ende eine stattliche Summe im Topf gelandet sein.

Alle Schüler, die diese Aufgabe bereits hinter sich gebracht hatten, konnten dann rund um die

beiden Wasserbecken auf den Wiesen, den Liegen oder in den Strandkörben chillen, sich beim Tauchen auf Zeit beweisen, ihre Künste beim „Arschbomben-Wettbewerb“ zeigen, Fußball oder Basketball spielen, auf einer Luftmatratze durch den Strömungskanal rauschen oder sich am Stand der Ernährungsabteilung der Berufsschule mit einem Imbiss samt Getränk stärken. Darüber hinaus gab es auch noch viele kleine Preise zum Mitnehmen, denn die Auszubildenden zum Fachangestellten für Bäderbetriebe des Kivinan Bildungszentrums, also zukünftige Schwimmmeister, hatten sich auf die Socken gemacht und die örtlichen Betriebe um Spenden gebeten.

„Super-Beteiligung“

„Die Beteiligung war super, die Betriebe haben wirklich toll mitgemacht“, lobte Jens Paul, Teamleiter der Berufsschule. Doch die jungen Leute hatten auch die Badaufsicht an diesem Tag und konnten damit gleich einmal in einen fast normalen Tag in einem Freibad hinein schnuppern. Ungewöhnlich dürfte dabei nur gewesen sein, dass auch einige Personen in olivgrün mit von der Partie waren, denn auch die Bundeswehr aus Seedorf hat die Aktion unterstützt.